

HOCKEY

KAC als Draufgabe

NBERG. Nur mit der Chancebewertung war Kapfenberger Andreas Wanner nicht den, der 5:2-Sieg in der Naliga über Linz sollte den rstädtern aber dennoch vertrauen gebracht haben. bereits heute steht für die die nächste Begegnung im Programm. Ab 19 Uhr ist AC in Kapfenberg zu Gast.

HOCKEY

arn zum WM-Start

SÖ. Für Österreichs U18-nalteam der Mädchen steht ate im norwegischen Trom- WM (Division I) auf dem am. Zum Auftakt wartet rn. Weitere Gegner: Eng-Slowakei, Japan, Norwegen. t-weiß-roten Aufgebot steit Martina Kness, Anna Iben-na' Johann und Julia Wil-ofer auch vier Steirerinnen.

PERSON

Unterweger, geb. 4. 2. 1995

if: Schülerin der handelsschule Schladming

ort: Rottenmann

in: SK Rottenmann

er: Michael Unterweger (er) bzw. Achim Walcher (ertrainer)

ster Erfolg: Langlauf-Jugend-pameisterin 2011

weit“, schmunzelt Unterwe- lie bei den Spielen einen 0-Platz anstrebt. Der Opti- us ist berechtigt, hat die Steirerin „von Atomic superschnelle Latten“ für pia bekommen. Lläuft alles Plan, will Unterweger be- in zwei Jahren erneut bei erspielen dabei sein. Da n bekanntlich die Spiele Großen“ in Sotschi.

a ist auch der Beweis dafür, sich sportliche Karriere und ischer Erfolg bestens ver- ren lassen. Die Musterschü- hat sogar eine Klasse über- gen. Im Halbjahreszeugnis erhielt sie in Schladming ts zu Weihnachten – gab es Sehr gut“.

WESTSTEIERMARK

Das Jahr 2011 war für Schütz ein echtes Fest

Bundesliga-Wechsel, Stammplatz und die U21-WM-Teilnahme: Daniel Schütz startete 2011 richtig durch.

FUSSBALL. Fragt man Daniel Schütz nach seiner Bewertung des Jahres 2011, fällt die Antwort kurz aus. „Unglaublich“, sagt der gebürtige Mooskirchener. Die Antwort kommt aber alles andere als unerwartet: U21-WM-Teilnahme in Kolumbien, Wechsel in die Bundesliga zu Wacker Innsbruck und als Draufgabe der Stammplatz bei den Tirolern sowie der erste Bundesligatreffer gegen Austria Wien. „Noch besser hätte es für mich nicht laufen können“, sagt der 20-Jährige, der sich zurzeit auf Heimaturlaub befindet.

Doch so gewaltig seine Entwicklung in diesem Jahr auch war, genießt Schütz die Zeit

zu Hause. „Es ist schon alles sehr schnell gegangen“, sagt der Mittelfeldspieler, der vor zwei Jahren noch die Fußballschuhe für den GAK geschnürt hatte und von dort nach Altach in die Erste Liga wechselte. Nach einer Saison klopfte Innsbruck an. Er musste nicht lange über das Angebot nachdenken: „So eine Chance bekommt man als junger Spieler nicht oft. Man braucht manchmal aber trotzdem Zeit, um den Kopf freizubekommen und abzuschalten.“

Das Erfolgsrezept von Schütz ist schnell erklärt: „Ich habe mir nie den Druck gemacht, so schnell wie mög-

lich Profi zu werden.“ Trotzdem habe er immer hart an sich gearbeitet. Auch jetzt lehnt er sich nicht zurück: „Ich will vor dem Tor effektiver und generell einfach noch besser werden.“ Dass er das von Coach Walter Kogler aufgetragene Heimprogramm absolviert, versteht sich von selbst.

Von der Bundesliga schwärmt Schütz. „Es ist alles perfekt hier. Wenn ich nicht zufrieden wäre, würde etwas nicht passen. Außerdem baut der Trainer auf mich. Das hat er mir gesagt und ich spüre es auch“, erklärt der selbstbewusste Rechtsfuß, der sich weiter ins Rampenlicht spielen möchte. **MARTIN MANDL**



Vom GAK über Altach führte der Weg von Daniel Schütz nach Innsbruck in die Bundesliga

GEPA PICTURES (3)

